wufmag

Magazin für queere Menschen & friends in Würzburg

Bild: © espana-elke | pixelio.de

Nr. 149
OKTOBER 2021

wufzentrum
Kontaktstelle LSBTIQ* Würzburg

SHG Würzburg
Trans-Ident e.V.

Selbsthilfegruppe für Menschen mit transidentem Empfinden

Unser Ziel ist es, Transsexuellen und deren Angehörigen Hilfen auf ihrem Weg anzubieten und sie in allen Fragen ihrer Transsexualität bzw. Transidentität zu beraten. Wir verfolgen keinerlei kommerziellen Ziele und wollen auch keine Therapie durch medizinische oder psychologische Fachkräfte ersetzen.

Treffpunkt jeden 1. Samstag im Monat
von 16.15 bis 18.15 Uhr
in den Räumen des WuF-Zentrum

derzeit digital via Zoom

Bei den Gruppentreffen werden Vorträge und Diskussionen angeboten, danach gibt es ein gemütliches Beisammensein in einem Lokal.
Daneben finden gelegentlich gemeinsame Veranstaltungen im Freizeitbereich statt.

Termine und Infos unter:
www.wuerzburg.trans-ident.de
sarah@trans-ident.de

*Liebe Leser*innen,*

während ich an diesem wufmag saß, lag die Bundestagswahl noch vor uns. Ich war heute in der Innenstadt, wo viele Parteien ihre Infostände stehen hatten. Zwischen den ganzen Menschen in der Stadt sind mir zwei Frauen mit Regenbogenaccessoires aufgefallen, die Schilder trugen mit der Aufschrift „Wählt solidarisch". Wie Martina auf dem Foto unten. Da ich von der Aktion nichts wusste, habe ich mich einfach darüber gefreut, dass es Menschen gibt, die sich für uns und mich engagieren.
Es wurden Flyer vom LSVD verteilt mit einer Einstufung, wie sich jede Partei für queere Rechte einsetzen möchte. Nachdem die Wahl inzwischen vorbei ist, hoffe ich sehr, dass das Ergebnis queerfreundlich ausgefallen ist!
Natalie

3 VORBILD

Gay News

„Mama, weißt Du denn nicht, dass ich ein Mädchen bin?“

Unter dem Titel „Das schönste Kleid der Welt“ wurde ein Kinderbuch veröffentlicht, das für Kinder ab 3 Jahren Transsexualität erklärt. Die Geschichte handelt von Anna, die seit ihrer Geburt Paul genannt wird. Niemand weiß, dass Anna ein Mädchen ist. Die Mutter hört es zum ersten Mal, als Anna keine Hose, sondern ein Kleid kaufen möchte. Bis in die Schulzeit hinein wird Anna begleitet, und das Buch erzählt dabei anrührend und packend, wie sich die Welt für sie verändert.

Veröffentlicht wurde das Buch vom Projekt 100% Mensch (https://100mensch.de). Nun haben die Herausgeber das Kinderbuch in ungarische Sprache übersetzen lassen und bieten es zum kostenlosen Download auf der Website an. Damit wollen sie ein Zeichen gegen die queerfeindliche Politik von Viktor Orbán setzen. Konkreter Anlass war die Verurteilung eines ungarischen Buchhändlers zu einer Geldstrafe, weil er ein Buch ohne „Warnung vor homosexuellem Inhalt“ verkauft hat. Wie schon bei der Verabschiedung der Gesetze, hat auch die erste bekannt gewordene Verurteilung internationale Proteste

hervorgerufen. 100%Mensch umgeht mit dem Download nicht nur die Repressalien der ungarischen Regierung, sondern bietet einen mutigen Beitrag zur Aufklärung und Sichtbarkeit von Transmenschen.

Thema nach 67 Jahren

Die Innenministerkonferenz (IMK) ist das Zusammentreffen der 16 Innenminister*innen – und -senator*innen aus den Bundesländern, die 1954 begründet wurde. Ziel dieser Zusammentreffen ist es, die länderübergreifende fachliche Zusammenarbeit auch auf der bundespolitischen Ebene zu verankern. Sie gilt als wichtigste Instanz zur Kriminalitätsbekämpfung. Wenn die 215. Sitzung des Gremiums vom 1. bis 3. Dezember in Stuttgart stattfindet, wird erstmals in der Geschichte der IMK das Thema „queerfeindliche Hassgewalt“ auf der Tagesordnung stehen. Der Berliner Innensenator Andreas Geisel (SPD) kündigte dies bei der Veranstaltung „Gemeinsam bunt für Vielfalt, gegen Hass und Ausgrenzung“ im Berliner Schillertheater an: “Wenn wir im Bereich der LSBTIQ-feindlichen Hasskriminalität von einer bundesweiten Dunkelziffer von 80 bis 90 Prozent sprechen, dann wird es höchste Zeit, den Scheinwerfer anzumachen und diesen Bereich auszuleuchten. Ich werde deshalb auf der kommenden Innenministerkonferenz das Thema homophobe und trans*-feindliche Gewalt auf die Tagesordnung bringen.” Die Dringlichkeit des Themas steht außer Frage. Allein im Jahr 2020 wurden bundesweit 782 Fälle von queerfeindlich motivierten Straftaten und Übergriffen registriert. Die Dunkelziffer liegt sicherlich deutlich höher.

Der LSVD formuliert klare Erwartungen an die IMK: Es wird eine gemeinsame Strategie zur Verbesserung der Prävention, Erfassung und Bekämpfung von LSBTI-feindlicher Hasskriminalität benötigt. Außerdem ist ein nationaler Aktionsplan zur Bekämpfung von Homo- und Transfeindlichkeit angezeigt. Bislang haben zwar alle Bundesländer mit Ausnahme von Bayern eigene Initiativen gestartet, eine koordinierte und bundesweit aktive Initiative gibt es jedoch nicht. Diesbezügliche Pläne der SPD sind

Gay News

in der auslaufenden Legislaturperiode am Widerstand von CDU/CSU gescheitert.

Überhaupt ist wohl die heiße Wahlkampfphase im Bund und im Land Berlin vor dem 26. September ein Grund für den neuerlichen Aktivismus. Auch mit diesem Thema wollen sich Parteien positionieren

Bild: © S. Hofschlaeger | pixelio.de

und um Stimmen von Wähler*innen buhlen. Schon heute ist klar, dass Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) nach der Wahl seinen Posten abgibt.

Aufgrund der Umfragewerte vor der Wahl in Berlin ist ein Verbleib von Andreas Geisel völlig offen. Bleibt zu hoffen, dass die zuständigen Minister*innen im Sinne der Sache auch nach den Wahlen den Agendapunkt auf der Themenliste der IMK belassen und die Umsetzung mit mehr Elan und Ehrgeiz angehen.

Schnelles Ende

Manchmal endet eine Karriere, bevor sie richtig begonnen hat. So ging es einem jungen Mann, der eine Einstellungszusage bei der Bundespolizei hatte. Nach der Zusage fielen die Internetaktivitäten des Mannes gleich mehrfach auf. Unter anderem hat er eine queerfeindliche Karikatur mit einem Like versehen, auf der sich ein Mann seinen entblößten Hintern mit einer Regenbogenfahne abwischt. Außerdem hat er ein gegen ihn verhängtes Fahrverbot mit dem Mittelfinger-Emoji

Bild: © S. Hofschlaeger | pixelio.de

versehen. Seitens der Bundespolizei wurde daraufhin die Einstellungszusage zur Beamtenlaufbahn widerrufen. Dagegen hat der Mann Klage beim Verwaltungsgericht Aachen eingereicht. Das Urteil war eindeutig: Der Beruf des Polizisten ist im besonderen Maße durch den Kontakt mit Menschen geprägt. Zur charakterlichen Eignung gehört dabei, dass Menschen aufgrund der ethnischen Herkunft, Religion, Weltanschauung und sexuellen Orientierung mit Toleranz und der gebotenen Neutralität begegnet werden muss. Alleine der Like bei der queerfeindlichen Karikatur reiche aus, um ausreichend Zweifel an der charakterlichen Eignung festzustellen.

Schön, dass die Bundespolizei die Dienstpflicht so weit auslegt und ein Gericht diese Neutralität zur Ansicht einer Person so deutlich formuliert.
(bs)

„Schweigen ist Silber – Reden ist Gold“

TAG DER SEXUELLEN GESUNDHEIT AM 4. SEPTEMBER IN WÜRZBURG

„Sex Sells“ – ob in der Werbung im Fernsehen, auf Plakaten oder auf Instagram. Jede*r kennt es, schaut hin und bleibt (un)gewollt daran hängen. Das Thema Sexualität wird uns tagtäglich angeboten, ist uns nicht fremd, ist in den Köpfen verfügbar. Mit dem Erstarken sexueller Selbstbestimmung und dem Diskurs über Geschlechtsidentitäten, sexuelle Orientierungen oder auch geschlechtergerechte Sprache liegt die Schlussfolgerung nahe: Es ist heutzutage viel leichter, mit anderen darüber zu sprechen. Doch ist das wirklich so? Und worüber eigentlich genau?

Über Sexualität zu sprechen, fällt gar nicht so leicht. 2019 gründete sich der Arbeitskreis „Sexuelle Gesundheit“, bestehend aus HIV/Aids-Beratung, Gesundheitsamt Würzburg, Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im SkF und die pro familia Würzburg. Ziel ist es, die psychosoziale Beratung und Begleitung zu den Themen Liebe, Partnerschaft, Sexualität, Schwangerschaft und sexuell übertragbare Infektionen in Würzburg und Umgebung langfristig zu verbessern. Das Motto des diesjährigen Tages der sexuellen Gesundheit am 4. September lautete „Schweigen ist Silber – Reden ist Gold“. Unsere Rolle als HIV/Aids-Beratung ist es, Ansprechstelle bei Fragen zu HIV/Aids und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STIs) zu sein.

HIV ist heute immer noch ein Tabu-Thema. Betroffene haben große Sorge, anders behandelt oder gemieden zu werden. Oft sind wir die erste Anlaufstelle, um über die Infektion frei sprechen zu können. Die Erleichterung ist groß. Das vertrauliche Gespräch ist Gold wert. Zudem wenden sich Personen an uns, die frühere sexuelle Kontakte im Hinblick auf ein HIV-Risiko abklären lassen wollen. Sie können meist nicht mit Familie oder Freund*innen darüber reden. Zu groß sind die Scham und die Angst davor, für einen ungeschützten Kontakt verurteilt zu werden. Nicht nur bei HIV, sondern auch bei Fragen zu STIs helfen wir gerne weiter und stehen mit unserem kostenfreien und anonymen Beratungsangebot zur Verfügung. (fp)

TRANS-KINDER-NETZ e.V.

Ein Verein von Eltern von trans*Kindern

Auf unserer Homepage ***www.trans-kinder-netz.de*** finden Sie:

- Informationen über medizinische & rechtliche Aspekte
- Erfahrungsberichte von und Interviews mit Kindern und Angehörigen
- Kontaktdaten von (Beratungs)Organisationen, Psycholog_innen und Ärzt_innen
- Fortbildungsangebot für Kitas und Schulen
- Medienhinweise (Bücher, Filme, Artikel usw.)

Aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen und Medienbeiträge:
fb.me/trakine

Ansprechpartner_innen:
Eltern und andere Sorgeberechtigte können via E-Mail Kontakt zu Elternberater_innen unseres Vereins aufnehmen. In einem persönlichen telefonischen Erstgespräch informieren wir über unser Angebot der Beratung und Vernetzung im Forum. Das geschlossene Elternforum dient als Plattform für die Kontaktaufnahme und den Austausch mit anderen Eltern von trans*Kindern: ***elternberatung@trans-kinder-netz.de***

Bei Fragen zu Schulalltag oder Fortbildung von Pädagog_innen und Erzieher_innen in Schulen und Kitas wenden Sie sich bitte an:
schulberatung@trans-kinder-netz.de

Wenn du selbst trans*Kind oder Jugendliche_r bist, Fragen hast oder Hilfe von anderen Kindern /Jugendlichen wünschst, kannst du dich an folgende E-Mail-Adresse wenden:
KiJu-Info@trans-kinder-netz.de

Bei weiteren Anliegen oder Anfragen:
info@trans-kinder-netz.de
oeffentlichkeitsarbeit@trans-kinder-netz.de
familien-wuerzburg@trans-kinder-netz.de

TRAKINE

Schnelltestangebot der HIV/Aids-Beratung in Schweinfurt und Würzburg

Seit diesem Jahr bieten wir an jedem vierten Dienstag einen anonymen Schnelltestabend in Schweinfurt in den Räumlichkeiten der Casa Vielfalt, St.-Anton-Str. 8, 97422 Schweinfurt an. Ab Oktober 2021 finden wieder regelmäßige Schnelltestabende in unseren Beratungsräumen in Würzburg statt: jeden zweiten Mittwoch in der Bahnhofstraße 4-6, 97070 Würzburg, 2.OG. Zusätzlich ist dort ein Schnelltest auch zu unseren Öffnungszeiten mit vorheriger Terminabsprache möglich. Ruf gerne an und komm vorbei.

Wir testen auf HIV- und Syphilis-Antikörper (anonym, 10,- €). Abzuklärende Kontakte müssen mindestens 12 Wochen zurückliegen.

Wir sind eine vertrauliche Ansprechstelle und beraten Dich gerne. Ein Test schafft Klarheit. (fp)

Aktuelle Informationen zu unseren Testangeboten findest Du unter https://www.aidsberatung-unterfranken.de/test-hiv/termine-fuer-schnelltest/

HIV/AIDS BERATUNG UNTERFRANKEN

Caritas

Filmtipp: Dokumentarfilm „Uferfrauen“

Wie trifft man auf Gleichgesinnte, wenn der Staat, in dem man lebt, diese Lebensform kriminalisiert und ein öffentliches schwul-lesbisches Leben daher nahezu unmöglich macht? Dieser und der Frage, wie es sich als lesbische Frau in der DDR lebte, geht der Dokumentarfilm „Uferfrauen – lesbisches L(i)eben in der DDR“ auf den Grund. In den Fokus gerückt wird dabei auf eindrückliche Art und Weise – manchmal etwas unaufgeregt, an anderen Stellen hingegen wieder sehr emotional – ein Stück unerzählter (ost)deutscher Geschichte. Denn wenn auch im Vergleich zur BRD die Situation in der DDR für Homosexuelle in den 1950er und 1960er Jahren moderater war, so wurden diese in der Öffentlichkeit doch kriminalisiert, tabuisiert und vom Staat angefeindet. Homosexualität zwischen Erwachsenen war zwar nicht mehr strafbar, der homosexuelle Kontakt zu Jugendlichen wurde allerdings weiterhin unter Strafe gestellt, erstmals nun auch bei Frauen. Zudem kam es auch noch in den 1980er Jahren zu Überwachungen der schwul-lesbischen Szene.

„Wo haben sich denn die Lesben in Rostock getroffen?“, hört man die Regisseurin zu Beginn der Dokumentation aus dem Off fragen. „Das hätte ich auch gerne gewusst“, antwortet Pat, einer der sechs Protagonistinnen lachend. „Ich glaube, dann wäre ich schneller mit meinem Coming-out fertig gewesen.“ In ihrem Film bedient sich die Filmmacherin Barbara Wallbraun der Methode des oral Story, indem sie sechs lesbische Frauen (neben Pat aus Mecklenburg-Vorpommern das Frauenpaar Sabine und Gisela sowie Elke aus Sachsen-Anhalt, Christiane aus Berlin und Carola aus Dresden) mündlich befragt und sich mit ihnen auf Spurensuche zu Schauplätzen ihrer Vergangenheit begibt. Wir als Zuschauer*innen können so teilhaben an ihrem damaligen Lebensalltag, ihren „Coming-out“-Prozessen, dem Kampf um Selbstbestimmung und Freiheit in der DDR. Eine der Frauen, die hier begleitet werden, ist Christiane Seefeld, ein Urgestein der Ostberliner Lesbenszene, in deren Wohnzimmer sich vor über 40 Jahren Homosexuelle zu wöchentlichen geheimen Sonntagscafés trafen. In

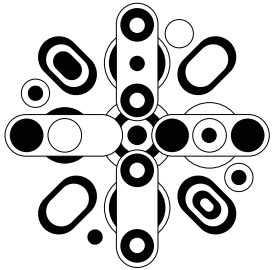
ihrer Wohnung beherbergte sie auch mehrmals ausreisewillige Personen und sah sich auch deshalb starken Restriktionen, Einschüchterungsversuchen und Verhören durch die Stasi ausgesetzt.

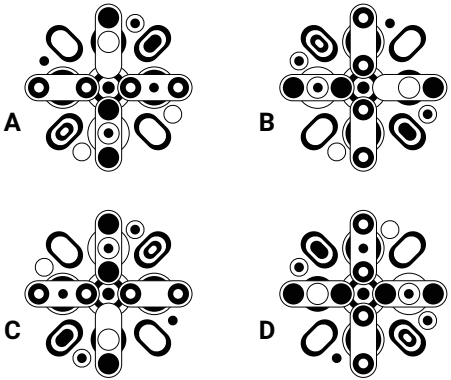
Der Film zeigt vor allem eins: Einfühlsame Porträts von engagierten lesbischen Frauen in der DDR und heute und macht damit zugleich Mut, sich selbst zu engagieren. Auf die Frage an Pat zum Ende des Films, was junge Lesben von ihr und den „Uferfrauen“ lernen könnten, sagt sie klar: „Zu kämpfen!“ „und Geschichte festzuhalten…, dass nichts verloren geht.“ Vielleicht ein kleiner Appell an uns alle, den Austausch generationenübergreifend zu suchen, stets politisch interessiert zu bleiben und weiter aktiv für die Rechte der queeren Community einzutreten.

Passend zum „Tag der deutschen Einheit“ wird „Uferfrauen“ ab 3. Oktober in der ZDF-Mediathek verfügbar sein (Ausstrahlungstermin: 05.10.2021 um 0:30 Uhr), vorab und danach vermutlich auch bei anderen Streaming- Anbietern wie Amazon Prime.
(ka)

Rätselseite - Gehirntraining

WELCHE FIGUR WURDE FEHLERFREI GEDREHT?





www.Raetseldino.de

Sortenrein Scheu

Die Scheurebe ist eine facettenreiche Rebsorte. Sie erfreut sich großer Beliebtheit, obwohl nur ca. 2,5 % der fränkischen Rebfläche damit bepflanzt ist.

In einer Verkostung beschäftigen wir uns ausschließlich mit dieser Rebsorte und deren Vielfalt.

Wir werden ca. 12 Weine verkosten. Dazu gibt es eine fränkische Brotzeit und Wasser.

Bild: © Günther Gumhold | pixelio.de

Samstag, 16. Oktober – 18 Uhr
Genussinvestition 29 €

Bild: © Rainer Sturm | pixelio.de

Anmeldung ab sofort im WuF-Zentrum oder unter bjoern@wufzentrum.de

Aufgrund der aktuellen Corona-Regeln Zutritt ins WuF-Zentrum nur nach der 3G-Regelung

FR • 01.10. • 19:30
Lesbenstammtisch
Anmeldung erforderlich über
martina@wufzentrum.de

SA • 02.10. • 16:15
Trans-Ident
Der Treff von Transmenschen und Angehörigen – *vorerst digital via Zoom, Kontakt bei Fragen:*
Sarah@Trans-Ident.de

MI • 06.10. • 20-22:00
Rosa-Hilfe-Beratung
bei Fragen aus dem schwulen Leben (0931) 19 446 und per What´s App, Planet Romeo, DBNA, Facebook und GayRoyal

DO • 07.10. • 20-23:00
Offener Abend
Der Thekenabend für alle

SA • 09.10. • 18-22:00
Puppys-Treff
Der Abend mit Brettspielen

SO • 10.10. • 15:00
Kaffeeklatsch
mit selbst gebackenen Kuchen, Torten und Kaffee/Tee

MI • 13.10. • 20-22:00
Rosa-Hilfe-Beratung
bei Fragen aus dem schwulen Leben (0931) 19 446 und per What´s App, Planet Romeo, DBNA, Facebook und GayRoyal

DO • 14.10. • 20-23:00
Offener Abend
Der Thekenabend für alle

SO • 16.10. • 18:00
Weinprobe Scheurebe
Anmeldung über
bjoern@wufzentrum.de

MI • 20.10. • 20-22:00
Rosa-Hilfe-Beratung
bei Fragen aus dem schwulen Leben (0931) 19 446 und per What´s App, Planet Romeo, DBNA, Facebook und GayRoyal

DO • 21.10. • 20-23:00
Offener Abend
Der Thekenabend für alle

SA • 23.10. • 19:00
Queere Weiber
Tratschabend

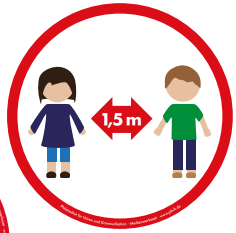
SO • 24.10. • 15:00
Kaffeeklatsch
mit selbst gebackenen Kuchen, Torten und Kaffee/Tee

DI • 26.10. • 20:00
Spieleabend am Dienstag

MI • 27.10. • 20-22:00
Rosa-Hilfe-Beratung
bei Fragen aus dem schwulen Leben (0931) 19 446 und per What´s App, Planet Romeo, DBNA, Facebook und GayRoyal

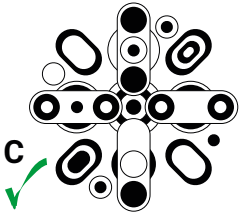
DO • 28.10. • 20-23:00
Offener Abend
Der Thekenabend für alle

Derzeit gilt auch im WuF-Zentrum die 3G-Regelung!



MEHR INFOS AUCH AUF INSTAGRAM, FACEBOOK ODER WUFZENTRUM.DE

Lösung Rätsel:



Impressum

herausgegeben von

wufzentrum
Schwulesbisches Zentrum Würzburg

WuF e.V.
Schwulesbisches Zentrum Würzburg
Nigglweg 2 | 97082 Würzburg
Telefon: 09 31 - 41 26 46
V.i.S.d.P.: Heiko Braungardt

www.wufzentrum.de
Facebook: wufzentrum.de
Instagram: WuF-Zentrum

Chefredaktion und Satz, Layout:
Natalie Koppitz

Redaktion: Björn Soldner (bs),
Florian Pfaller (fp), Katharina (ka)

Lektorat: Thomas

Vertrieb: John und Georg

Bilder:
Seite 3: © Martina Kapuschinski
Seite 4: © www.dasschoenstekleidderwelt.de
Seite 8: © Kilian Martin
Seite 14: © www.raetseldino.de
Seite 17: © www.pih-ft.de

Auflage: 1.000 Stück

Redaktionsschluss:
05. des jeweiligen Monats

Kontakt: redaktion@wufzentrum.de

Beiträge und Vorschläge willkommen!

Mitgliedsantrag des WuF-Zentrums

Ich unterstütze mit meinem Beitritt in den WuF e.V. – Schwulesbisches Zentrum Würzburg die Arbeit des Vereins und möchte Mitglied werden.

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

EMail: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____

Beitragshöhe: ☐ 4 € ☐ 6 € ☐ 10 € ☐ anderer Betrag: _____ €
(Monatsbeitrag mind. 4 € inkl. ermäßigtem Eintritt zur GayDisco und – wenn nicht anders gewünscht – Zusendung des wufmag.
Wir freuen uns über jede freiwillige Beitragserhöhung.)

Einzugsermächtigung:
Hiermit ermächtige ich den WuF e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge vierteljährlich bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

BIC: _____ IBAN: _____

Kreditinstitut: _____

☐ Ja, ich möchte den Newsletter erhalten.

☐ Hiermit will ich das wufmag nur als Onlineausgabe erhalten.

Ich erkenne die Satzung des WuF e.V. in ihrer aktuell gültigen Fassung an.
Die Mitgliedschaft beginnt zum jeweiligen Ersten des Folgemonats.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

HIV-Schnelltest
Ergebnis sofort.

Syphilis-Schnelltest
Ergebnis sofort.

WÜRZBURG
MITTWOCH, 13.10.2021

SCHWEINFURT
DIENSTAG, 26.10.2021

JEWEILS 17.30 - 19.00 UHR
KOSTEN 10,- €
ANONYM

UND MIT TERMIN ZU UNSEREN ÖFFNUNGS-ZEITEN IN WÜRZBURG

Verschaffen Sie sich Klarheit

HIV/AIDS BERATUNG UNTERFRANKEN

WWW.AIDSBERATUNG-UNTERFRANKEN.DE